

# Die Chronik der Stadt Leipzig

fällt für diesen Jahrgang wegen Papierknappheit aus.

## Statistik.

### I. Bevölkerung.

Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts hatte Leipzig eine im Verhältnis zu seiner wirtschaftlichen Bedeutung außerordentlich geringe Bevölkerung. Im Jahre 1699 zählte es nur 15 653 Einwohner. Nachdem im 18. Jahrhundert Leipzig im Wettbewerbe der deutschen Residenzplätze siegreich geblieben war, stieg dann die Einwohnerzahl bis zum Jahre 1792 auf 29 431, von denen 19 062 auf die innere, ehemals durch Festungswerke, jetzt durch Promenaden umschlossene Stadt, 10 369 auf die Vorstädte entfielen. Die Einwohnerzahl der inneren Stadt schwoll dann langsam an, um 1871 mit 26 210 ihren Höhepunkt zu erreichen und unter dem Einflusse der sogenannten Citybildung bis auf 12 319 im Jahre 1910 wieder herabzusinken.

Unter dem Einflusse des beginnenden Eisenbahnverkehrs (Vollendung der Leipzig-Dresdener Eisenbahn 7. April 1839) und des Anschlusses des Königreichs Sachsen an den Zollverein (1. Januar 1834) entwickelte sich der Leipziger Handel mächtig und mit der Errichtung des Deutschen Reiches begann die alte Universitäts- und Handelsstadt sich auch zu einem der größten Industriepunkte auszugestalten. Namentlich die Vororte schwoilen mächtig an, so daß die näheren Vororte in den Jahren 1889 bis 1892 in die Stadtgemeinde Leipzig aufgenommen werden mußten, denen am 1. Januar 1910 die Einverleibung noch weiterer 6 Vororte und am 15. Febr. 1916 die von 2 Vororten folgte.

Die Einwohnerzahlen zeigen folgenden Verlauf:

Alt-Leipzig:	
1800: 32 146	1871: 106 925
1810: 34 342	1880: 149 081
1820: 37 375	1890: 179 689
1830: 40 946	1900: 191 834
1840: 51 712	1905: 188 740
1852: 66 837	1910: 192 178
1861: 78 495	

Die 1889—1892 einverleibten Vororte:

1890: 177 433	1905: 314 932
1900: 264 292	1910: 350 817

Die am 1. Jan. 1910 einverleibten Vororte:

1905: 35 953	1910: 46 855
--------------	--------------

Die am 15. Febr. 1915 einverleibten Vororte

Schönefeld und Rodau:	
1905: 20 370	1910: 24 090

Gesamt-Leipzig:

1890: 295 025 ohne	1910: 589 850 ohne
" : 357 122 mit	" : 613 940 mit
einverleibten Vororten	Schönefeld u. Rodau.
1895: 399 995	1916: 558 620
1900: 456 156	1917: 542 845
1905: 503 672	1919: 604 397

Auf die einzelnen Stadtteile verteilt, waren nach dem Ergebnis der Volkszählung am 8. Oktober 1919 vorhanden: in der Altstadt 176 810, in Anger-Crottendorf 22 287, in Connewitz 26 074, in Döllitz 2947, in Dösen 2240, in Guttrich 17 723, in Gohlis 45 839, in Kleinzschocher 27 167, in Lindenau 59 644, in Lößnitz 4744, in Rodau 8716, in Möckern 17 588, in Neureudnitz 1881, in Neuschönefeld 5785, in Neufellerhausen 2355, in Neustadt 11 790, in Plagwitz 15 672, in Probstheida 2052, in Reudnitz 47 823, in Schleußig 16 977, in Schönefeld 20 369, in Sellaerhausen 17 238, in Stötteritz 20 595, in Stütz 3109, in Thonberg 6045 und in Volkmarisdorf 20 862.

Zur Zeit der Volkszählung 1910 hatte Leipzig etwas über 900 Straßen und Plätze, darunter 87 noch unbebaute. 187 Straßen hatten je über 1000 Einwohner aufzuweisen und zwar 84 Straßen mit 1000—1500, 44 mit 1500—2000, 36 mit 2000—3000, 12 mit 3000—4000, 6 mit 4000—5000 und 5 mit über 5000 Einwohnern. An der Spitze steht die Neußere Hallische Str. mit 9257, dann folgen die Eisenbahnstr. mit 7099, weiter die Wurzner Str. mit 6469, die Merseburger Str. mit 5059, die Ludwigstr. mit 5050, die Bayerische Str. mit 4770, die Elisenstr. mit 4691, die Mariannenstr. mit 4517, die Könnertstr. mit 4372, die Reichenhainer Str. mit 4345, die Südstr. mit 4199, die Lügner Str. mit 3840, die Brandvorwerkstr. mit 3654, die Vornaische Str. mit 3611, die Kochstr. mit 3604, die Moltkestr. mit 3532, die Kirchstr. mit 3277, die Kronprinzstr. mit 3196, die Oststraße mit 3145, die Müllauer Str. mit 3115, die Heerstr. mit 3078, die Delitzscher Str. mit 3031, die Arndtstr. mit 3018 Einwohnern usw. Während vorstehende Zahlen von einer großen Bevölkerungszunahme in den Vorstädten, noch mehr aber in den einverleibten Vororten zeugen, wird die innere Stadt dadurch, daß sie immer mehr zu einem reinen Geschäftsviertel ausgebaut wird, in stetig steigender Weise entvölkert. Sie zählte 1910 nur noch 12 319 Einwohner gegen 25 014 im Jahre 1885. Früher hatten 9 Straßen der inneren Stadt je mehr als 1000 Einwohner aufzuweisen, jetzt erreicht keine einzige Straße mehr die Zahl 1000.

Die noch nicht einverleibten Vororte Böhlig-Ehrenberg, Gaußsch, Großzschocher, Leußsch und Dörsch zählten nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 zusammen 33 902 Einwohner.

In Leipzig waren nach dem Religionsbekenntnisse

	Lutheraner Reform.	Römisch-kathol.	Israel.	Andere
1871:	98 859	2920	2 673	1739
1890:	273 729	4806	10 360	2060
1905:	461 630	7074	22 659	7676
1910:	540 088	7421	26 220	9434
	91,56%	1,26%	4,45%	1,60%
				1,13%

Nach der Muttersprache bemessen, waren am 1. Dezember 1910: 581 823 deutschsprechend, 2009 bezeichneten eine andere Sprache als Muttersprache, waren aber des Deutschen mächtig, weitere 6018 waren fremden Sprachgebieten angehörig. Es sprachen (einschl. der Gemischtsprachigen):

tšechisch	1874	italienisch	137
polnisch	2181	wendisch	185
englisch	641	schwedisch	59
russisch	1069	eine andere vorstehend	
französisch	376	nicht angeg. Sprache	1505

Von der Leipziger Bevölkerung gehörten bei der letzten Berufszählung im Jahre 1907 folgenden Berufsabteilungen an (Erwerbstätige einschl. Gesinde, Dienstpersonal und Haushaltungsangehörige ohne Hauptberuf):

der Land- und Forstwirtschaft	3 720	0,74%
dem Bauwesen und der Industrie	266 904	52,84%
dem Handel und Verkehr	145 008	28,72%
dem öffentlichen Dienst (einschl. Militär) u. freien Beruf	37 018	7,33%
dem häuslichen Dienst	8 853	1,65%
keinem Beruf	44 028	8,72%

Die biologischen Verhältnisse Leipzigs haben sich dank der Maßregeln der öffentlichen Gesundheitspflege wesentlich gebessert. Es betrug bis zum Beginn des Weltkrieges, auf je 1000 Einwohner berechnet, die Zahl der

Lebendsgeborenen	Gestorbenen überhaupt	Eheschließungen
Alt-Leipzig.		
1876: 37,03	23,14	10,54
1890: 28,51	22,02	9,66
1900: 27,79	18,91	8,89
1910: 21,23	18,91	8,33
1911: 20,23	20,14	8,43
1912: 19,80	18,74	9,25
1913: 20,78	17,04	8,60
1914: 20,48	17,11	9,65
Neu-Leipzig.		
1890: 47,62	24,78	10,43
1900: 39,07	19,82	9,90
1910: 25,50	11,21	8,06
1911: 23,60	13,89	8,76
1912: 23,21	9,92	8,70
1913: 21,97	10,85	8,68
1914: 20,48	12,06	9,22
Gesamt-Leipzig.		
1890: 35,89	23,09	9,96
1900: 34,30	19,44	9,81
1910: 24,27	13,73	8,11
1911: 22,51	15,91	8,66
1912: 22,12	12,73	8,87
1913: 21,60	12,81	8,66
1914: 20,47	14,05	9,36

Vom Beginn des Weltkrieges an betrug die Zahl der Lebendgeborenen 1914: 12 816, 1915: 10 656, 1916: 7 442, 1917: 6 055, 1918: 6 505, 1919: 10 066, der Totgeborenen 1914: 517, 1915: 409, 1916: 262, 1917: 189, 1918: 218, 1919: 310, der Gestorbenen 1914: 8790, 1915: 7 856, 1916: 8 031, 1917: 10 387, 1918: 10 969, 1919: 9 314, der Eheschließungen 1914: 5 855, 1915: 4 122, 1916: 3 746, 1917: 3 618, 1918: 3 883, 1919: 7 309. Von den Todesfällen betrafen im Jahre 1919: 1138 Kinder unter einem Jahre; 417 Personen erlitten akuten Darmkrankheiten, 81 Diphtherie und Krupp, 1687 der Lungenschwindsucht; gewaltsamer Tod war 494 mal zu verzeichnen, und zwar 253 mal Verunglückung, 221 mal Selbstmord und 20 mal Mord oder Totschlag.

Die Stadt Leipzig ist in 10 Standesamtsbezirke eingeteilt, und zwar umfaßt der Bezirk Leipzig I Alt-Leipzig; Bezirk Leipzig II die östlichen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Neureudnitz, Thonberg, Neuschönefeld, Neustadt, Volkmarisdorf, Sellaerhausen, Neufellerhausen und Stütz; Bezirk Leipzig III die nördlichen Vororte Gohlis und Guttrich; Bezirk Leipzig IV die westlichen Vororte Plagwitz, Lindenau, Schleußig und Kleinzschocher; Bezirk Leipzig V die südlichen Vororte Connewitz und Lößnitz; Bezirk Leipzig VI die Vororte Stötteritz und Probstheida; Bezirk Leipzig VII die Vororte Döllitz und Dösen; Bezirk Leipzig VIII den Vorort Möckern; Bezirk Leipzig IX den Vorort Rodau und Bezirk Leipzig X den Vorort Schönefeld.

Am 1. Dezember 1910 waren vorhanden 17 455 bewohnte Grundstücke mit 136 274 besetzten Wohnungen und 575 251 Bewohnern sowie 1919 leerstehenden Wohnungen. Am 30. Mai 1918 wurden 156 592 bewohnte und 5199 leerstehende Wohnungen gezählt. Ende des Jahres 1919 gab es 514 vermietbare Wohnungen.

Durch Neu-, An- und Umbauten sind im Jahre 1919 393 Wohnungen neu entstanden und durch Abbrüche u. s. w. 102 Wohnungen weggefallen.